



**PRÄVENTION AUF
DEN PUNKT**
GEMEINSAM FÜR GESUNDHEIT

Auszug aus dem Jahresbericht 2021

P. SACHSEN

Steuerungsgremium Landesrahmenvereinbarung Präventionsgesetz im Freistaat Sachsen | www.p-sachsen.de

AOK PLUS · BARMER · Techniker Krankenkasse · DAK-Gesundheit · Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek) · IKK classic · BKK Landesverband Mitte · KNAPPSCHAFT
Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau · Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland · Deutsche Rentenversicherung Bund
Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See · Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung, Landesverband Südost
Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Sachsen · Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt
Sächsisches Staatsministerium des Innern · Sächsisches Staatsministerium für Kultus · Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr
Sächsischer Landkreistag e. V. · Sächsischer Städte- und Gemeindetag e. V.

6 LANDESRAHMENVEREINBARUNG (LRV) PRÄVENTIONSGESETZ IM FREISTAAT SACHSEN



PRÄVENTION AUF DEN PUNKT
GEMEINSAM FÜR GESUNDHEIT

6.1 Geschäftsstelle P. SACHSEN



Unter der **Dachmarke P. SACHSEN** arbeitet die Landesrahmenvereinbarung (LRV) Sachsen auf der Grundlage des bundesweiten Gesetzes zur Stärkung der Gesundheitsförderung und der Prävention (PrävG) und der nationalen Präventionsstrategie.

Der Zusammenschluss der gesetzlichen Kranken-, Unfall- und Rentenversicherung, sächsischer Fachministerien, kommunaler Spitzenverbände und der Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Sachsen, wirkt gemeinsam mit weiteren Unterstützern daran mit, die Themen Gesundheitsförderung und Prävention sowie die gesundheitliche Chancengleichheit in Sachsen voranzubringen.

Die Arbeit der **Geschäftsstelle P. SACHSEN**, die seit 2016 bei der SLfG angesiedelt ist, hatte im Jahr 2021 folgende inhaltliche Schwerpunkte:

- Vor- und Nachbereitung der Geschäftsabläufe des Steuerungsgremiums P. SACHSEN und der Arbeitsgruppen, insbesondere der AG Strategieumsetzung
- Unterstützung der Erarbeitung des Prüfauftrages zum LRV-Oberziel und Begleitung erster Umsetzungsschritte aus den Ergebnissen des Prüfberichtes
- Konzeptionelle und organisatorische Vorbereitung der 3. Sächsischen Fachkonferenz Prävention und Gesundheitsförderung
- Öffentlichkeitsarbeit, Informationsmanagement und Dokumentation
- Kontaktstelle für Unterstützer der Landesrahmenvereinbarung (LRV)
- Servicestelle für Antragsteller und Koordinierung des Antragsverfahrens



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushaltes.

Die Geschäftsstelle unterstützte die Vorsitzende des **Steuerungsgremiums P. SACHSEN** Silke Heinke (Leiterin des Verbands der Ersatzkassen e. V. – vdek, Landesvertretung Sachsen) im laufenden Geschäftsbetrieb bei Planungs- und Abstimmungsprozessen zur Umsetzung der LRV. Beide Sitzungen des Steuerungsgremiums fanden im Berichtsjahr in digitaler Form statt. Die organisatorische Vorbereitung beider Sitzungen des Steuerungsgremiums am 10. April 2021 und 13. Oktober 2021, die Erstellung von Beschlussvorlagen und Beschlüssen sowie Präsentationen, die Protokollführung und die Koordinierung der Umsetzung von Besprechungsergebnissen lagen im Verantwortungsbereich der Geschäftsstelle.

Zudem begleitete die Geschäftsstelle die **Arbeitsgruppe Strategieumsetzung** und koordinierte in Abstimmung mit der AG-Leitung deren Arbeitsprozesse. Weiter kooperierte sie eng mit den Kolleginnen der Koordinierungsstellen Gesundheitliche Chancengleichheit (KGC) Sachsen, die die Arbeitsgruppen Kita, Schule, Gesund im Alter und Kommune leiten, und dabei konzeptionelle, koordinierende und moderierende Aufgaben übernehmen. Die gemeinsame Arbeit unter dem Dach der SLfG schafft Synergien bei der Qualitätsentwicklung und dem Voranbringen guter Ansätze der Gesundheitsförderung in Sachsen.

Außerdem arbeitete die Geschäftsstelle mit den **Informationsstellen Gesundheit in der Arbeitswelt für KMU (Kleine und Mittlere Unternehmen)** und **Gesundheitsförderung in stationären Pflegeeinrichtungen (IGP)** sowie mit der **Landeskoordination** „Überregionale Prozesssteuerung der Regionalstellen Gesundheitsförderung in der Kita zur Verbesserung gesundheitlicher Chancengleichheit“ zusammen und diente dabei insbesondere als Schnittstelle zum Steuerungsgremium P. SACHSEN und für die Weiterentwicklung der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der jeweiligen Bereiche.

Insgesamt fanden im Berichtsjahr 14 Arbeitsgruppensitzungen statt.

AG Strategieumsetzung LRV

11.03.2021, 09.09.2021, 14.12.2021

AG Kommune

07.04.2021

AG Kita

04.03.2021, 29.04.2021, 07.10.2021

AG Schule

13.01.2021, 15.07.2021

AG Gesund im Alter

21.04.2021

AG Betrieb

03.03.2021, 02.06.2021, 15.09.2021, 10.11.2021

Das Steuerungsgremium P. SACHSEN beschloss am 3. Februar 2021 die Prüfung des Stands der Umsetzung der LRV sowie Zielerreichung durch ihre Aktivitäten im Zeitraum 2016 - 2020. Aufgrund des im Sommer 2021 vorgelegten **Prüfberichts** erfolgte die Festlegung erster Umsetzungsschritte, wobei die Arbeiten daran sich bis in das Jahr 2022 erstrecken werden. Die Geschäftsstelle unterstützte organisatorisch und administrativ sowohl den Prozess der Erstellung des Prüfberichts und dessen Vorstellung vor den Mitgliedern der AG Strategieumsetzung als auch die Entwicklung und Durchsetzung der Umsetzungsschritte in den einzelnen AGs.

Erneut gefördert wurden als **laufende Maßnahmen** in der Lebenswelt Schule der bundesweite Nichtraucherwettbewerb „Be Smart – Don’t Start“ mit seinem ergänzenden sächsischen Kreativwettbewerb und die begleitende pädagogische Maßnahme zum EU-Schulprogramm „Klasse2000“ von den LRV-Beteiligten unter dem Dach der Landesrahmenvereinbarung.

Weiterhin begleitet wird das seit Anfang 2020 durch die LRV mitgeförderte Modellprojekt „Trampolin in Sachsen“ unter der Federführung der Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention Sachsen in Trägerschaft der Sächsischen

Landesstelle gegen die Suchtgefahren (SLS). Die Geschäftsstelle P. SACHSEN nahm als Mitglied des Projektbeirates am Treffen der Modellstandorte am 14. Oktober 2021 teil.

Coronabedingt war die **3. Sächsische Fachkonferenz Prävention und Gesundheitsförderung**, welche ursprünglich am 30. Juni 2020 in Dresden stattfinden sollte, als Digitalformat auf den 24. Juni 2021 verschoben worden. Zum Thema „Gesundheitskompetenz stärken – informieren, motivieren, aktiv werden“ trafen sich mehr als 120 Expertinnen und Experten, um bei einem abwechslungsreichen Programm verschiedene Aspekte zu betrachten. Am Vormittag stellte Prof. Dr. med. Kai Kolpatzik, Leiter der Abteilung Prävention vom AOK Bundesverband, mit einem Vortrag zur digitalen Gesundheitskompetenz aktuelle Daten vor. In einem anschließenden Tischgespräch vertiefte er mit Dr. Christina Heitmann vom Institut für Arbeit und Gesundheit (IAG) der DGUV unter Moderation von Stephan Koesling (SLfG) die Thematik. Am Nachmittag konnten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an fünf digitalen Messeständen informieren und in sechs Fachforen austauschen. Hier erhielten sie Impulse aus den einzelnen Lebenswelten und brachten ihre Erfahrungen ein. So wurde beispielsweise im Bereich „Gesund aufwachsen“ der aktuelle Prozess zur Qualitätsentwicklung von Gesundheitsförderung und Prävention in der Lebenswelt Schule aufgezeigt und diskutiert. Praxisbeispiele zur Gesundheitsförderung stellten u. a. die Stadt Leipzig mit „Präventiven Hausbesuchen“ und der Sächsische Sportärztebund e. V. mit dem „Rezept für Bewegung“ vor. Weiterführende Informationen zur Fachkonferenz finden Interessierte unter www.p-sachsen.de/aktuelles/3-saechsische-fachkonferenz-praevention-und-gesundheitsfoerderung-gesundheitskompetenz-staerken-informieren-motivieren-aktiv-werden/



Fachkonferenz: Tischgespräch mit Prof. Kai Kolpatzik und Dr. Christina Heitmann moderiert von Stephan Koesling @ SLfG

9. Dezember 2021
BLICK ÜBER DEN TELLERRAND: DIE STANDORTANALYSE DER KGC HAMBURG

Are you ready? – „Ja!“ antworteten am 15. November 2021 zehn Gesundheitsförderinnen aus sächsischen Kommunen und Landkreisen und wagten einen Blick über den Tellerrand. Dr. Daniel Franz und Henrike Franzen...

[Weiterlesen »](#)

9. Dezember 2021
DIGITALER FACHAUSTAUSCH ZU PRÄVENTIVEN HAUSBESUCHEN MIT POSITIVEM RESÜMEE

Am 27. Oktober 2021 trafen sich zum ersten Mal 18 kommunale Vertreter*innen für einen Online-Austausch zum Thema „Umsetzung Präventiver Hausbesuche für ältere Menschen“. Die in diesem Bereich bereits engagierten Fachkräfte...

[Weiterlesen »](#)

9. Dezember 2021
GELUNGENE FORTSETZUNG DER ONLINE-VERANSTALTUNG „GESUNDE BESCHÄFTIGTE – STARKE BETRIEBE. GEMEINSAM FÜR GESUNDE ARBEIT“ IN LEIPZIG

Im Juli 2021 startete die regionale Online-Veranstaltungsreihe „Gesunde Beschäftigte – Starke Betriebe. Gemeinsam für gesunde Arbeit“ erfolgreich für Dresdner Unternehmen. Nun fand am 4. November 2021 die gelungene Fortsetzung mit...

[Weiterlesen »](#)

Auszug P. SACHSEN-Newsletter

@ SLfG

Die Geschäftsstelle nahm an der KGC Lernwerkstatt zu den Good Practice-Kriterien am 24. März 2021, dem DGUV-Online-Netzwerkstatt-Treffen am 4. Mai 2021, der RAG-Sitzung zum Thema „Hitze & Gesundheit“ am 10. November 2021 sowie an den Präsentationen Standortanalyse der KGC Hamburg am 15. November 2021 und Kontextcheck der KGC Niedersachsen am 9. Dezember 2021 teil (alle im Online-Format).

Die **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (PÖ)** war geprägt von strategischen Überlegungen und der stetigen Verbesserung der Kommunikation zur Arbeit und den Aufgaben der LRV. Durch die Sensibilisierung der Kolleg*innen in den Infostellen und der KGC für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit konnten mehr und vielfältigere Themen sowohl im Newsletter P. SACHSEN als auch auf der Website www.p-sachsen.de dargestellt werden.

Nachdem im September 2020 die Arbeit der AG Presse ausgesetzt worden war, wurde nach der Neubesetzung der PÖ-Stelle beim vdek als Vorsitz des Steuerungsgremiums eine intensive Zusammenarbeit begonnen. In zwei Treffen im Herbst 2021 wurde das Grundverständnis von P. SACHSEN als Dachmarke für Prävention und Gesundheitsförderung definiert und Schritte der klareren Darstellung von Aufgaben und handelnden Institutionen der LRV festgelegt. Die korrekte Umsetzung der im Corporate-Design-Manual von P. SACHSEN festgelegten Anwendungen der Wort-Bild-Marke auf allen Drucksachen und Darstellungen wurde überwacht.

Ein Schwerpunkt lag 2021 auf der Herausgabe des **Newsletters P. SACHSEN**. Der ersten Ausgabe im Januar 2021 folgten drei weitere im Mai, Oktober und Dezember. Die Abonnentenzahl stieg von 170 zu Jahresbeginn auf mehr als 350 zum Jahresende.

Einblicke in die bisherigen Newsletter: www.p-sachsen.de/kontakt/presse.

Die **Website www.p-sachsen.de**, die seit Juni 2020 zu Prävention und Gesundheitsförderung in Sachsen informiert, wurde im Mai 2021 einer Prüfung nach BITV 2.0 zur Barrierefreiheit unterzogen. Gefundene Änderungsbedarfe werden sukzessive umgesetzt. Ebenfalls wurden im Jahreslauf kleinere Änderungen vorgenommen, die die Verständlichkeit der Struktur und der Inhalte oder die Handhabbarkeit der Website verbesserten. Eine große Erleichterung im Teilnehmermanagement für (Online-)Veranstaltungen bietet die Buchungsmöglichkeit, die neu auf der Website integriert wurde.

6.2 Landeskoordination „Überregionale Prozesssteuerung der Regionalstellen Gesundheitsförderung in der Kita zur Verbesserung gesundheitlicher Chancengleichheit“



GKV-Bündnis für
GESUNDHEIT

Gefördert durch die BZgA im Auftrag und mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V



Seit Januar 2021 fördert das GKV-Bündnis die Gesundheitsförderung in Kindertagesstätten als einen wichtigen Baustein zur Verbesserung gesundheitlicher Chancengleichheit in drei sächsischen Landkreisen. Nach Abschluss der Förderphase „Regionalstelle Gesundheitsförderung in der Kita“ im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge Ende 2020 konnte nun mittels des GKV-Bündnisses in vier Teilprojekten im Jahr 2021 das Thema Gesundheitsförderung in Kindertageseinrichtungen weiter gezielt bearbeitet werden. Gefördert werden in drei Landkrei-

sen jeweils eine Regionalstelle Gesundheitsförderung in der Kita – konkret für die Landkreise Bautzen, Görlitz und Sächsische Schweiz-Osterzgebirge. Als weiterer Verbundpartner wird die Stelle der Landeskoordination „Überregionale Prozesssteuerung der Regionalstellen Gesundheitsförderung in der Kita zur Verbesserung gesundheitlicher Chancengleichheit“ in der SLfG gefördert.

Die Leitziele für die jeweiligen Landkreise, die seelische und körperliche Gesundheit sowie die gesundheitliche Chancengerechtigkeit der Kinder in den jeweiligen Landkreisen zu verbessern, sind aus der Modellphase aus dem Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge übernommen worden. Die Regionalstellen stehen als Ansprechpartner für Kindertageseinrichtungen sowie Akteuren aus der Gesundheitsförderung in der Lebenswelt Kita beratend, vernetzend und vermittelnd zur Verfügung.

Mit Beginn der neuen Förderphase und der Erweiterung um zwei Landkreise hat sich auch die Struktur verändert. Die drei Landkreise sind nun Träger der jeweiligen Regionalstelle. Eine fachlich begleitende Landeskoordination „Überregionale Prozesssteuerung“ ist bei der SLfG angesiedelt. Alle vier Partner sind demnach in Teilprojekten durch Fördermittel der GKV finanziert. Ein gemeinsamer Kooperationsvertrag verbindet alle vier Partner und klärt die gemeinsame Arbeit und Zielstellung.

Die konkrete Zusammenarbeit der besetzten Regionalstellen und der Landeskoordination „Überregionale Prozesssteuerung“ besteht in monatlichen Arbeitstreffen sowie regelmäßigen Austauschformaten insbesondere in der Einarbeitungsphase. Bereitgestelltes Material, Erläuterungen zur Entstehung und Historie der Regionalstellen, Zielklärung und erste Vernetzung waren dabei die wichtigsten Bausteine. Die Landeskoordination „Überregionale Prozesssteuerung“ lädt zu den regelmäßigen Arbeitstreffen ein, setzt Themen, moderiert und dokumentiert. Wiederkehrende Themen dieser Treffen sind aktuelle Entwicklungen und Berichte aus den Landkreisen sowie zu erreichten Meilensteinen, fachlicher Austausch sowie fachlicher Input. Wichtige Meilensteine in der Zusammenarbeit waren im Herbst ein Arbeitstreffen zur ersten Priorisierung von Zielen für die Regionalstellen, im Folgenden die Erarbeitung eines gemeinsamen Fragebogens für Kindertageseinrichtungen zur Selbsteinschätzung auf ihrem Weg zur gesundheitsfördernden Kita und die gemeinsame Erarbeitung eines Flyers.

Weitere Themen sind gemeinsame Vernetzung mit Akteuren der Gesundheitsförderung wie z. B. mit der Kompetenz- und Beratungsstelle von „KINDER STÄRKEN“, Regionalen Arbeitsgemeinschaften für Gesundheitsförderung (RAG) und Öffentlichkeitsarbeit. Der den Regionalstellen zugrunde liegende Ansatz, die Schuleingangsuntersuchungen

als datenbasierte Bedarfsanalyse für gesundheitsförderliche Projekte zu nutzen, ist grundlegendes Thema für den kollegialen Austausch.

Die Landeskoordination „Überregionale Prozesssteuerung“ ist in die Strukturen der Landesrahmenvereinbarung eingebunden. Aufgrund ihrer Mitgliedschaft in der AG Kita fließen landesweite, fachlich und strukturell relevante Themen auch in die Arbeit der Regionalstellen ein. Die regelmäßige Anbindung an die Koordinierungsstellen Gesundheitliche Chancengleichheit (KGC) Sachsen sowie die Informationsstelle Gesundheit in der Arbeitswelt für kleine und mittlere Unternehmen ist innerhalb der SLfG gewährleistet.

Für 2022 bleibt zu wünschen, dass eine geeignete Fachkraft zur Besetzung der Regionalstelle Gesundheitsförderung in der Kita im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge gefunden wird sowie der Ausblick, dass – nach einem wiederum unruhigen Jahr für Kindertageseinrichtungen – sich 2022 wieder etwas normalisiert und der Blick für Gesundheit und Gesundheitsförderung geweitet ist.

6.3 Informationsstelle Gesundheit in der Arbeitswelt für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) in Sachsen



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushaltes.

STAATSMINISTERIUM
FÜR WIRTSCHAFT
ARBEIT UND VERKEHR



Freistaat
SACHSEN

Die Informationsstelle wird vom Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr und von weiteren Partnern (DRV, DGUV, GKV) gefördert.

Im Februar 2018 nahm die Informationsstelle Gesundheit in der Arbeitswelt für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) in Sachsen ihre Tätigkeit auf. Sie etablierte sich seitdem als Koordinierungsstelle, um trägerübergreifende Vorhaben des betrieblichen Gesundheitsmanagements für KMU im Freistaat zu bündeln und gemeinsam mit der Arbeitsgruppe (AG) Betrieb von P. SACHSEN zu strukturieren.

Um für gesunde Arbeitsbedingungen zu sorgen, sind personelle, fachliche, zeitliche und finanzielle Ressourcen nötig und es bedarf kompetenter Partner*innen, durch die Unternehmen unterstützt werden können. Oft ist jedoch nicht bekannt, welche Institution zu welcher Fragestellung und mit welchem Angebot unterstützt.

Genau hier setzt die Informationsstelle mit ihren Veranstaltungen und ihrem Beitrag zum Strukturaufbau an. Sie sensibilisiert Unternehmen und Multiplikator*innen zum Thema Gesundheit in der Arbeitswelt, informiert über Unterstützungs- und Beratungsangebote der in P. SACHSEN zusammengeschlossenen Institutionen, berät Multiplikator*innen und bündelt Maßnahmen und Angebote durch ein abgestimmtes Vorgehen im Rahmen der Beteiligten der AG Betrieb.

Tätigkeitsschwerpunkte 2021

Der umfangreichste Aufgabenkomplex der Informationsstelle bestand auch im Jahr 2021 darin, Maßnahmen im Sinne der Erfüllung der Unterziele der AG Betrieb anzulegen und umzusetzen. Das 1. Unterziel strebt das abgestimmte und koordinierte Vorgehen in der betrieblichen Prävention und Gesundheitsförderung an. Das 2. Unterziel beinhaltet die Durchführung regionaler Informationsveranstaltungen zu Arbeit und Gesundheit sowie die Ausgestaltung von Seminaren für KMU.

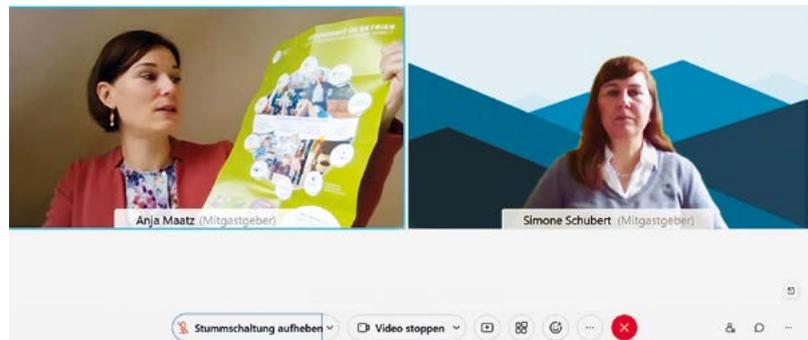
In der AG Betrieb arbeiten im Rahmen des Präventionsgesetzes unter der Dachmarke P. SACHSEN die gesetzliche Kranken-, Unfall- und Rentenversicherung, das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, die sächsischen Industrie- und Handelskammern, die Bundesagentur für Arbeit, der Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte e. V. und viele weitere Partner zusammen. Die Informationsstelle begleitete die AG Betrieb koordinativ, administrativ und trägt maßgeblich zur Umsetzung der gemeinschaftlich¹ finanzierten Maßnahmen bei. Im Jahr 2021 fanden vier Sitzungen statt.

Unterziel 1 | Förderung des abgestimmten und koordinierten Vorgehens in der betrieblichen Prävention und Gesundheitsförderung

2020 wurde die komplette Überarbeitung der erstmals 2018 erschienenen Broschüre „Gesundheit im Betrieb. Starke Partner für Gesunde Arbeit.“ umgesetzt. Diese stellt kompakt und nutzerfreundlich die einzelnen Institutionen mit ihren Handlungsfeldern sowie Leistungen und Ansprechpartner*innen vor. Sie dient den Betriebsberater*innen für die Verweisberatung und Wahrnehmung ihrer Lot-

senfunktion als wichtiges Instrumentarium. Im Rahmen einer Nachhaltigkeitsstrategie wurde im Jahr 2021 die Erstellung eines begleitenden **Faltposters Gesundheit im Betrieb** umgesetzt. Das Poster dient als unterstützendes Kommunikations- und Beratungsinstrument; folgt den Anforderungen eines interessanten Gesprächseinstiegs mit den Unternehmen und bereitet eine nachfolgende Vertiefung für den Prozess des betrieblichen Gesundheitsmanagements mit seinen vielen Akteur*innen vor. Dafür galt es, den Inhalt der Broschüre zu verdichten und gestalterisch anspruchsvoll, leicht verständlich, „auf einen Blick“ zu visualisieren bzw. zu übersetzen. Das Faltposter wurde in einer Auflagenhöhe von 2.000 Exemplaren gedruckt und allen Berater*innen, Aufsichtspersonen, Fachkräften für Arbeitssicherheit und weiteren Interessierten kostenfrei zur Verfügung gestellt. Ziel ist es, dass mithilfe der Broschüre und des Faltposters die Lotsenfunktion bei der Beratung durch die Institutionen stärker wahrgenommen werden kann und die Inanspruchnahme der unterstützenden Leistungen durch KMU steigen.

Am 14. Oktober 2021 fand im Rahmen des **3. Fachtages der AG Betrieb** die Veröffentlichung und Verteilung des Posters und damit einhergehend die weitere Verstärkung des trägerübergreifenden Austausches und der gegenseitigen Vernetzung statt. Der Fachtag fand mit über 60 Multiplikator*innen unterschiedlichster Institutionen im Online-Format statt.



Vorstellung des Faltposters durch Anja Maatz (Infostelle KMU) und Simone Schubert (IKK classic, Vertreterin der BGF-Koordinierungsstelle Sachsen) beim Fachtag der AG Betrieb © SLfG

Unterziel 2 | Lebenswelt Betrieb – Regionale Informationsveranstaltungen zu Arbeit und Gesundheit und Online-Seminare

Die im Jahr 2021 durchgeführten Informationsveranstaltungen und Online-Seminare knüpften an die Formate aus den vorangegangenen Jahren an und sensibilisierten Unterneh-

¹ Die Maßnahmen werden gemeinschaftlich finanziert durch das SMWA, die GKV, DGUV und DRV.

men sowie Multiplikator*innen zum Thema Gesundheit in der Arbeitswelt. Weiter informierten sie über Unterstützungs- und Beratungsangebote der in der AG Betrieb zusammengeschlossenen Institutionen sowie über aktuell bestehende Bedarfe. Damit setzen sich die Veranstaltungen für eine ganzheitliche Ansprache von Unternehmen und die Entwicklung trägerübergreifender Strukturen ein und tragen dazu bei, dass Arbeitssicherheit, Teilhabe an der Arbeitswelt und betriebliche Gesundheitsförderung in den Unternehmen mitgedacht und umgesetzt werden.

Infolge der weiterhin bestehenden Pandemiesituation beschloss die AG Betrieb Anfang des Jahres 2021, die **regionale Veranstaltungsreihe „Gesunde Beschäftigte – Starke Betriebe. Gemeinsam für gesunde Arbeit“** für die Zielgruppe der KMU und der betrieblichen Multiplikator*innen in den digitalen Raum zu transferieren.

Mit Unterstützung der IHK Dresden, des Amtes für Wirtschaftsförderung Dresden, der Jenaer Agentur HFA BGMplus und vieler weiterer Partner*innen fand am 20. Juli 2021 erstmals das 2,5-stündige Format für Dresdner Unternehmen im digitalen Raum statt. Mit über 60 Anmeldungen und einem grandiosen Feedback wurde der abwechslungsreiche und interaktive Auftakt zu einem vollen Erfolg.

Das Programm war gespickt mit verschiedenen Formaten: Ein kurzweiliger Inputvortrag, der in das umfangreiche Thema ‚Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM)‘ einführte; Thementische, die Raum zum Austausch mit Netzwerkpartnern und Unterstützern gaben sowie Einblicke der Deutschen Werkstätten Beteiligungs GmbH in ihren Weg zu einem gesunden Unternehmen. Diese Vielfalt ermöglichte den teilnehmenden Unternehmen einen gelungenen Einstieg. Abgerundet wurde die Veranstaltung mit Tipps zu steuerlichen und finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten. Neu war der Einsatz von zuvor produzierten kurzen Videoclips, um die Angebote und Herangehensweise der BGF-Koordinierungsstelle, der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung sowie der Deutschen Rentenversicherung der Teilnehmerschaft vorzustellen. Die Videoclips haben seitdem eine breite Verwendung erfahren und sollen auch für zukünftige Veranstaltungsformate der Informationsstelle sowie der AG Betrieb genutzt werden.

Der Landkreis Leipzig folgte dem Format mit Unterstützung der Wirtschaftsförderung des Landkreises, der IHK zu Leipzig sowie des Unternehmerforums am 4. November 2021. Die Beteiligung lag hier bei über 30 Unternehmen aus der Region, die das abwechslungsreiche Programm besuchten. Den Blick in die gute Praxis gewährte das Unternehmen Dr. Födisch Umweltmesstechnik AG aus Markranstädt.

Neben den regionalen Informationsveranstaltungen fand am 28. April 2021 das **Online-Seminar „Selbstführung – Mit Haltung zum gesunden Unternehmen“** mit 49 Teilnehmenden statt. Die Veranstaltung gelang in einer Kooperation von P. SACHSEN mit der Regionalen Servicestelle Betriebliche Gesundheit Vogtlandkreis.

Wir werden geführt, führen andere und uns selbst. Im Fokus des Seminars standen dabei nicht Methoden wie Zeit- oder Stressmanagement, sondern die Haltung. Die Haltung, die wir zu uns selbst einnehmen und die wir anderen gegenüber leben. In zwei Impulsvorträgen erläuterte Kapuzinerpater Prof. P. Dr. Thomas Dienberg OFM Cap das Führungsdreieck „Sich selbst führen – Andere führen – Geführt werden“ sowie die „Kunst des Dienens“.



Kapuzinerpater Prof. P. Dr. Thomas Dienberg

© SLfG

Mit den Fragen wie z. B. „Wie gelingt gesunde Führung?“ oder „Wie lässt sich die Verantwortung für die Gesundheit im Unternehmen umsetzen?“ lernten die Teilnehmer*innen auch in einem interaktiven Austausch in Kleingruppen Führung von einer ganz anderen Perspektive kennen. Selbstführung hat mit Achtsamkeit, Aufmerksamkeit und Wahrnehmung sich selbst und anderen gegenüber zu tun. Sie gibt Kraft für die Herausforderungen des Führungsalltags und ermöglicht zudem ein Führungs- und Leitungshandeln, das andere in ihren Potenzialen fördert – sie gesund erhält und so das Unternehmen.

Im Austausch der Teilnehmenden untereinander wurde der Wunsch nach einem Vertiefungsseminar geäußert.

Ausblick

Um weiter die Ziele der Landesrahmenvereinbarung umzusetzen und dadurch Unternehmen in der Implementierung gesundheitsförderlicher Strukturen zu unterstützen, führt die Informationsstelle ihre Tätigkeiten im Jahr 2022 unter folgender Schwerpunktsetzung fort:

1) Planung und Organisation der Evaluation zur Broschüre

Um die Nutzerfreundlichkeit, Anwendung und Wirkung (im Hinblick auf die Unterstützung der Lotsenfunktion, Vernetzung der beteiligten Akteure) zu ermitteln sowie darüber hinaus weitere Bedarfe zu eruieren, soll ab dem zweiten Halbjahr 2022 die Evaluation der Nutzung der Broschüre „Gesundheit im Betrieb“ vorbereitet werden. Hierzu ist ein enger Austausch der Informationsstelle und der AG Betrieb gemeinsam mit der Technischen Universität Dresden/Institut und Poliklinik für Arbeits- und Sozialmedizin geplant.

Zusätzlich ist angedacht, die Inhalte der Broschüre in eine digitale Anwendung (z. B. eine App oder Website) zu transferieren, um eine interaktive Nutzung durch Beratungspersonen, Arbeitgebende und Verantwortliche für BGM aus Betrieben sowie die unkomplizierte Einarbeitung von aktualisierten Inhalten zu gewährleisten.

2) Planung, Organisation und Durchführung der regionalen Informationsveranstaltungen „Gesunde Beschäftigte – Starke Betriebe. Gemeinsam für gesunde Arbeit“ in der Stadt Chemnitz und im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, wenn möglich in Präsenz.

Nach der Durchführung der Veranstaltungsreihe in diesen letzten beiden, noch offenen Regionen in Sachsen, soll für das Jahr 2023 bereits die Planung einer weiteren Veranstaltungsreihe (z. B. branchenspezifisch) begonnen werden.

3) Planung und Durchführung von max. drei Online-Seminaren mit einem spezifischen Fachbezug für die Zielgruppe der KMU zu den in der AG Betrieb identifizierten Bedarfen, z. B.

- Wandel in der Arbeitswelt (Homeoffice, geschlechtersensible Zugänge zu Gesundheitsthemen)
- BGM für Pflegekräfte
- Schutz/Stärkung der psychischen Gesundheit in der Arbeitswelt

4) Unterstützung zur Bildung von überbetrieblichen Netzwerken im ländlichen Raum

6.4 Informationsstelle zur Gesundheitsförderung in stationären Pflegeeinrichtungen

Die Informationsstelle zur Gesundheitsförderung in stationären Pflegeeinrichtungen wird gefördert unter dem Dach der Landesrahmenvereinbarung (LRV) für den Freistaat Sachsen gemäß Paragraph 20f SGB V zur Umsetzung

des Gesetzes zur Stärkung der Gesundheitsförderung und Prävention (PrävG). Sie wird durch die Gesetzlichen Krankenkassen mitfinanziert.



BARMER



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushaltes.

Die Gesundheit älterer Menschen in Alten- und Pflegeeinrichtungen zu fördern und präventive Angebote zu leisten, war schon immer die tägliche Herausforderung für alle Akteur*innen in dieser Lebenswelt. Ging es Anfang 2020 noch darum, die wöchentliche Sportstunde und das Frühlingfest zu planen, standen plötzlich, durch den Beginn der Pandemie, andere und viel grundlegendere Bedürfnisse im Fokus. Die Möglichkeit zur Teilhabe am sozialen Miteinander, das Bewahren der Selbstbestimmungsrechte, das Treffen mit den Angehörigen und somit auch die Stärkung des psychischen und physischen Wohlbefindens waren wichtiger geworden als je zuvor.

Auch im zweiten Pandemiejahr waren Einrichtungen der stationären Pflege zahlreichen Einschränkungen ausgesetzt. Eine Umsetzung von Gesundheitsförderung und Prävention wurde auf dieser Basis nicht leichter – im Gegenteil. Dennoch versuchte die Informationsstelle zur Gesundheitsförderung in stationären Pflegeeinrichtungen (IGP) Träger und Akteure zu erreichen, um nachhaltige Prozesse anstoßen und unterstützen zu können. Grundlegendes Ziel der IGP ist es seit Beginn ihres Bestehens, Träger und Akteure von stationären Pflegeeinrichtungen für Gesundheitsförderung und Prävention zu sensibilisieren und ihnen den GKV-Leitfaden „Prävention in der stationären Pflege“ näherzubringen. Als vorrangige Aufgabe sollen Einrichtungen dabei begleitet werden, Strukturen aufzubauen, die präventive und gesundheitsförderliche Organisationsentwicklungs-

prozesse zum Ziel haben. Mögliche Themenfelder sind dabei ‚Gesunde Ernährung‘, ‚Körperliche Aktivität‘, ‚Psychosoziale Gesundheit‘, ‚Prävention von Gewalt‘ und ‚Stärkung kognitiver Ressourcen‘.

Tätigkeitsschwerpunkte 2021

MÄRCHEN UND DEMENZ

Aus den Erfahrungen der Arbeit der IGP und der Pflegekassen zeigte sich, dass die Einrichtungen gern „fertige Angebote“ nutzen, bei denen der Aufwand der Implementierung gering ist. So überstieg die Anzahl der Bewerbungen bei der Umsetzung der Maßnahme **„Es war einmal ... MÄRCHEN UND DEMENZ“** der MÄRCHENLAND | Deutsches Zentrum für Märchenkultur gGmbH die Anzahl der verfügbaren Plätze stark. In den 25 beteiligten sächsischen Einrichtungen war das Programm, das von November 2020 bis April 2021 mitten in der Pandemiezeit durchgeführt wurde, ein voller Erfolg – für Bewohner*innen und Pflegekräfte. Hier zeigte sich deutlich, dass eine große Offenheit für neue Wege besteht. Besonders, wenn die Projekte erprobt sind und den Einrichtungen Schulungen und Handlungsleitfäden sowie Materialien zur Verfügung gestellt werden, sodass gleich gestartet werden kann. Alle teilnehmenden Einrichtungen haben, jede für sich, unterschiedliche Erlebnisse in der Projektzeit sammeln können. Zwei dieser Einrichtungen schilderten im April 2021, beim Treffen des projektbezogenen Steuerkreises, ihre ganz persönlichen Erfahrungen und Erlebnisse. Es berichteten Frau Lierath, Leiterin der sozialen Betreuung im Seniorenhaus „Albert Schweitzer“ der Diakonie Meißen und Frau Krause, Leiterin der Tagespflege Neugersdorf vom Deutschen Roten Kreuz:

„Unser Ziel bei der Projektteilnahme war es, dass wir herausfordernde Verhaltensweisen in unserem Alltag besser bewältigen können. Wir versuchen das mit allen Mitteln, die wir erlernt haben. Das mit den Märchen war dann ein richtiger Schlüssel.“ (Frau Krause)

„Die Schulung im Februar und März war das Beste, was uns passieren konnte. Es hat nochmal alles getoppt, was wir bisher im Projekt erlebt haben. Bis dato war mir nicht bewusst, dass man ‚es war einmal ...‘ in gefühlten 38 verschiedenen Varianten sagen kann. Ebenso war bewundernswert, was die eigene Stimme und Haltung beim Durchführenden und Zuhörer Positives auslösen kann.“ (Frau Lierath)

„Ich hätte nicht gedacht, dass wir online so viel lernen und ausprobieren können. Durch die Weiterbildung sind auch die Betreuungskräfte wie verzaubert. Sie trauen sich viel mehr und sind kreativer.“ (Frau Krause)



Märchenstunde in der Einrichtung © Diakonie Riesa-Großenhain

Durch das Projekt „Es war einmal ... MÄRCHEN UND DEMENZ“ konnte die psychische Gesundheit und die Lebensqualität der Bewohner*innen in den teilnehmenden Einrichtungen gestärkt werden. Auch gelang es, die Mitarbeiter*innen im Pflegealltag positiv zu entlasten. Besonders erfreulich war es, dass es durch das Gemeinschaftserlebnis Märchenerzählen gelang, herausforderndes Verhalten von Bewohner*innen mit Demenz zu reduzieren. Über eine Weiterführung der Maßnahme wird derzeit in den Gremien von P. SACHSEN beraten.

Themenreihe

Ein weiterer Baustein in der Sensibilisierung von Trägern und Einrichtungen war die **digitale Themenreihe „Prävention und Gesundheitsförderung in der stationären Langzeitpflege“**.

Die Veranstaltung des Steuerungsgremiums P. SACHSEN vertiefte das Thema der Gesundheitsförderung und Prävention in der Pflege. Hierzu waren Leitungskräfte und ihre Träger von stationären und teilstationären Pflegeeinrichtungen im Dezember 2021 eingeladen, mehr über Umsetzungsbeispiele, gesetzliche Vorgaben und Herausforderungen kennenzulernen und diese zu diskutieren. Die zwei Veranstaltungstage boten insgesamt sechs Praxisbeispiele und Fachvorträge von Praktiker*innen und Wissenschaft-



Märchenerzähler bei der Arbeit

© Märchenland

ler*innen aus dem ganzen Bundesgebiet. So erhielten die Teilnehmer*innen Einblicke in Projekte der Bewegungsförderung, Ernährung und Gewaltprävention. Dabei wurden bekannte Problemlagen angesprochen, z. B. wie gesunde

Ernährung mit weniger Fleisch gelingen kann oder wie mit dem sensiblen Thema Gewalt umzugehen ist. Gemeinsam mit den Referent*innen wurden Ideen zum Gelingen besprochen und Aspekte wie Partizipation, Verhältnisprävention und Nachhaltigkeit diskutiert. Die Rückmeldungen der Teilnehmenden zeigten, dass ein solcher Austausch sehr wichtig ist und weitere Veranstaltungen dieser Art gewünscht sind. Dies wird die IGP in ihrer Arbeit im Jahr 2022 mit aufgreifen.

Ausblick 2022

Gemeinsam wird derzeit mit den Trägern der IGP – den Pflegekassen der Gesetzlichen Krankenversicherungen (GKV) und dem Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt (SMS) – an der Entwicklung eines mehrjährigen sächsischen Modellvorhabens im Bereich der „Psychosozialen Gesundheit“ gearbeitet. Das Jahr 2022 wird dazu dienen, einen Überblick über die vielfältigen Angebote zu gewinnen und erste Schritte in der Modellentwicklung umzusetzen. Hierzu werden anfänglich bis zu vier Modelleinrichtungen begleitet, die über ca. zwei Jahre geeignete Maßnahmen und Prozessschritte umsetzen werden. In das Modellvorhaben wird neben der Bewohnergesundheit auch die Betriebliche Gesundheitsförderung mitbedacht.